

Peatte 17

12 Uter 25006 > 5095 : 2 = 2548 1/2

19 Mar 30/01

20 Mar 66635 > $36534 \div 6 = 6089$ / u

also bei 1338 Viele sind das Roten zu wenig

in 1346 Volk ^{is} wood
~~is~~ ^{is} wood
such for making like p. 5.

29. VIII. 30

Es wird ein neues Tiffenblatt gestrichen
angebracht.

30. III. 30

Platte 17. Von Kafue nach Fr.-Kafue.

1. Kontakt 12 Uhr, 1.85 MA. Anodenstrom
Feldstärke gesenkt auf 4. (= 1338 Volt)

Gehört bis 15 Uhr min 15 Uhr Täthnoten.
Spannung auf 5 (scheint schneller zu gehen)
(5 = 1346 Volkstümlichkeit gut aber schon
etwas langsam bei Beladen des Volkstrans
wegen Spannungsverlust)

Nur 8^h 20 abends ist die Spannung am Fischboden
noch 1345 - 46 Volt, die Reichtstromstärke
im letzten Kreis 1. 70 M.A.

8^h 30 abends abgestellt.

Bei Platte 17 ist der Kontakt an den
Belieferungswegen ausgeblichen (ca. 3 m)

Platte 18 Hafen IJmuidenstaad 1348 Volt

9^h 68446 → 4092
 10 72538 ↑
 (gibt zu wenig
 Spannung meistens unterbrochen
 für Messung (daher aber
 nur Minuten)

Platte 18 Hafen IJmuidenstaad bei verschiedenen Spannungen

11 5782 → 5244
 12 10865 → 5083
 13 20209 → 9344
 14. 31830 → 11621
 15 44481 → 12651
 16 58765 → 14284
 23 960 17 73960 → 15195
 83735 18 11735 → 9775
 91958 19 19958 → 8223

Die unregelmäßigen Ziffern
 kommen von ~~Platte 18~~
 Ziffernwerk der Tabelle
 klebt.

Spannung	Z
1348	4092
1348	5244
1348	5083
1358	9344
1368	11621
1380	12651
1493	14284
1410	15195
1420	9775
1420	8223

Platte 18 u. 19

11. VIII. 30

Der Kontakt an der Beobachtungsstelle wird
 neu eingestellt (4-5°)

Kontakt von Hand bedient.

9^h erste Registrierung Ruhestromwiderstand 1,85 mA

Platte 18 ~~Ausdehn.-Zirkularspule~~ 1348 Volt
 (Beim Auflegen der Hand auf das Gehäuse
 des 100mm Instrumentes gibt es 1355-60.
 Es wird also ohne Hand auflegen gemessen).

10^h Platte 18 heraus

neue Platte 19 11^h unter Kontakt

Wechselnde ganz
 dichte Wände t = 26° Gewitter über Land.

12^h 1346 Volt umgestellt auf 1358 Volt

14^h 1357 Volt " " auf 1368 Volt

15^h 1368 Volt " " auf 1380 Volt

16^h 1378 Volt " " auf 1393 Volt

17^h 1390 Volt " " auf 1410 Volt

Nur 12' 05 schlägt das Zählwerk nicht mehr gut an,
 es wird die Gittervorspannung von 1,5 Volt erhöht,
 dann geht es wieder ordentlich. G.V. = 26,8 Volt

18^h 1405 Volt " " auf 1420 Volt.

Ausdehn.-Zirkularspule auf 1.25 MA. (wegen
 Veränderung der Gittervorspannung).

19^h letzter Kontakt 1419 Volt Ruhestrom 1.25 MA.

2. VIII. 30

Zählwerk neu eingestellt. Feder ganz gespannt
 Es zeigt sich nämlich, dass die Struktur der
 gezählten + daher kommt, dass bei höheren
 Spannungen der Hub des Relais dauernd
 klebt und nur gelegentlich abgelöst.. Zur
 Erhöhung der Sicherheit der Zählungen wird
 auch wieder mit höherem Ruhestromen
 $(2,9 \text{ u } 4)$ gearbeitet

11 Uhr 1 Kontakt Platte 20 1380 Volt

Zählwerk funktioniert nicht gut. Re-
 gistrierung wird kannst. Platte bleibt drin.

Hatt dener kaum auf Platte 20
 das neue Zählwerk, das weniger leicht
 klebt und über 4×1.5 Volt der Gitter-
 vorspannung gut arbeitet

~~1365 Volt 2,18 mA. Ruhestrom~~

~~Erster Kontakt 13 Uhr (11 Uhr zu streichen)~~

Platte 20 1380 Volt

Erster Kontakt 15 Uhr R. Str. 2,05 N. A.
 Accu. 0.585 Amp.

Platte 20

3	65830
4	265
5	445
6	7940 > 7495
7	9710 > 1770
8	9820.
9	9845

Platte 21

11	28850		66.125
12	38140 > -9290		28850
13	47250 > -9610		$37275 : 4 = 9320$
14	57230 > -9480		36
15	66125 > -8895		$\frac{12}{7}$
16	69085 > -2920		12
17	20055 > -1010		$\frac{7}{7}$
18	70835 > -0780		

mittel

Mittel 9320

Fortsetzung Platte 20

Das Zählnetz ist, als es um 17 Uhr nachgeschaut wurde nicht mehr in Ordnung gebracht. Es wird um 5 Uhr 30 die Feder stärker gespannt und es ist ca 3,5 MA. Ruhstrom gearbeitet 5² 30 6² 1 Kontakt bei dieser Anordnung.

3. Sept. 30.

Zählnetz leichter eingestellt. Dabei ausprobiert, dass es zwischen 3,0 und 1,5 MA. nicht fehlt, d. h. die Spannungen am M.A. stimmen mit den Nummern am Zählnetz überein.

Platte 21 11 Uhr erster Kontakt
Ruhstrom 2,25 MA. 2 R.S. = 1373 Volt.
Sonderspannung 247 Volt

Um 6² 30 abends ist die 2 R.S. auf 1360 Volt gesunken. Das Zählnetz spricht nur selten an. Die Temperatur ist stark gestiegen.

Platte 22 3/4 Sept - Kopen D-stand

19	2497.	6611
20	9108	7522
21	16630	6568
22	23198	6832
23	30030	6755
24	36285	2000
1	43788	2105
2	50890	7125
3	58015	7315
4	65330	7515

Mittel: 7930

$$\begin{array}{r}
 \text{Fr. 200.0} \\
 \underline{2497} \\
 \underline{69503} \\
 + 65295 \\
 \hline
 134798 : 17 = 7929 \\
 \underline{119} \\
 \underline{157} \\
 \underline{153} \\
 \underline{49} \\
 \underline{34} \\
 \hline
 158
 \end{array}$$

Platte 23
 10. 46170 10545
 11. 56150. 9980
 12. 65295. 9145

3 Sept. 30

Platte 22. Z.S.p. = 1400 Volt.

Ballz im Vorläufer 1. Kontakt 19 Uhr.

Am Morgen des

4. Sept. 30. läuft das Zählwerk nach
Huberstram 2,46 M.H. Z.S.p. = 1387 Volt.

Platte 23 22 weiter bis 12 Uhr 3. Sept.

Huberstram 2,41 M.H.

4. Sept. 30 Stunden 8 Uhr Surfbach
Boje lange genutzt.
Zählklosp. 1393 Volt. Huberstram über 3 M.H.
Acc. Strom 0.602 Amp.

dannach Apparat in den Kessel eben
alles noch abgestellt.

Tiefi mit Lat 251, 2 m

5. Sept. 30

Lat 250. e

1. Tiefe 7 Uhr. — 250, 2.0 Ankern
 — 13. 65 bis zum Boden
 $\underline{236, 55}$
 — 2.00
 $\underline{234, 55}$

(10 Uhr) (12 Uhr)
 2. Tiefe gelb gelb = 149 m
 dazu 49.5
 $\underline{198, 50 \text{ m Ankern}}$
 — 13. 65
 $\underline{184.85 \text{ m}}$
 — 2
 $\underline{182, 85 \sim 183 \text{ m}}$

5 Uhr fällt nun unten Licht auf und 185
 Sept. 5. Mering, dunkel vom Fahlroter abgenommen.
 Kessel leer. Apparat röhrt nach alle Kontaktte eingeschaltet. Apparat röhrt wieder herunter. 2ter Eimer mit 66,
1. Kontakt, röhrt unten 7 Uhr oder
 ein paar Minuten nach 7. Platte 24
infach!
 Um 10 Uhr wird der Kessel hochgezogen.
 Er sollte auf eine 50 m geringe Tiefe ver-
 legt werden. Das Drähtseil ist aber verhebt
 so muss ganz hoch gezogen werden
 und ist gegen 11 Uhr 1/2 - 3/4 Stunde oben
 11 Uhr wird er wieder herunter gelassen
 49 m über Grund (d.h. der Röhre längt
 49 m über Grund. Um 12 Uhr
Kontakt in dieser Tiefe Seil auf ^{gelb gelb} ~~und nach~~
~~149~~
 In Tiefe wird kontrolliert, da durch, dass
 hier vollständig ruhiger Boden des Loh
 bei etwa 185 m auf dem Kessel (Treibe,
 bleibt dann bei ungefähr 185 m) hört
 Sutung = 250, 5 m.

3. Tiefe 2^h 15' goniometer = 99
 + 49.5
 $\overline{148.50}$
 $\overline{- 13.65}$
 $\overline{134.85}$
 $\overline{- 2.}$
 $\overline{132.85}$
 $\sim 133 \text{ m}$

4. Tiefe 4^h 10' Ground — 250.70
 $\overline{- 13.65}$
 $\overline{237.05}$
 $\overline{235.05}$

5. Tiefe 6^h 10' klare klar - 59
 + 49.5
 $\overline{108.50 \text{ mi}}$
 $\overline{- 13.65}$
 $\overline{94.85}$
 $\overline{- 2.}$
 $\overline{92.85}$

Um 2^h 15 min. innerhalb 4-5 Minuten
 auf ^{vor} 99 m über Grund gelegt. Soil auf ^{gong} ~~yellow~~
 4.2 Letzter - 250,7 m ~~4999~~

Um 4^h 00 min innerhalb 4 Minuten
 auf Grund gelegt (250,7 m)

Temperaturen 247.5 m = 4.1°
 160.0 m = 4.25°
 100.0 m = 4.50°
 80.0 m = 4.80
 60.0 m = 5.25 Kurve 5
 45.0 m = 6.70
 30.0 m = 8.70
 25.0 m = 9.90
 20.0 m = ~~13~~ 45 10.7
 15.0 m = ~~15~~ 80 12.7
 10.0 m = ~~17~~ 20 14.7
 5.0 m = 18.8
 1.0 m = 19.6

Um 6^h 10¹⁶⁻³² Beginn des Hochwassers
 auf ca 179 m über Grund. Soil auf dem
 Grund klar ~~klar~~

$$\begin{array}{r}
 6. \text{ Tiefe } 9^{\text{h}} \text{ ablesen auf } 49,50 \\
 - 13,65 \\
 \hline
 35,85
 \end{array}
 \quad / \quad
 \begin{array}{r}
 2. \text{ Tiefe } 25,00 \\
 - 13,65 \\
 \hline
 11,35
 \end{array}
 \quad
 \begin{array}{r}
 - 1 \\
 \hline
 33,85
 \end{array}
 \quad
 \begin{array}{r}
 34^{\text{m}} \\
 82,73 \text{ m} \quad 25,00 \\
 \hline
 9,35
 \end{array}$$

7 69665 > 598 237
 8 70263 > 593 237
 9 70856 > 593 237
 10 71548 > 692
 " 73630 > 2082
 12 3812 > 2182

4462! 13 4462 > 650 185
 14 5083 > 621 185
 15 5743 > 660
 16 6394 > 651 135
 17 7007 > 613 237
 18 7602 > 595 237
 19 8337 > 735,95

20 9044 > 707 95

21 9788 > 744 95

22 11127 > 1389 } 35,95 5 22043 > 628 237

52' 23 12552 > 1425 } 35,95 6 22670 > 610

24 15903 > 3381 } 11,35 7 23280 > 1895

1 19504 > 3601 }

220918 > 1414 Schleppen

3 21477 > 559 } 185

4 22082 > 565 | 237

bis 9^h 10^m 6 Minuten Kreiswinden auf 49,5 m

11^h 20^m - 14^m auf 25,0 m $\Delta h = 9,4 \text{ m}$

341 gelöset: 208,2 m ^{1 \text{ Min. nachts}} ~~1 Min. nachts~~
zu verlegt

Tiefe Lat 250,2

um 2^h weiter Kontakt in ~~die~~ Tiefe um 2 Min.

$$\begin{array}{r}
 149 \\
 + 89,5 \\
 \hline
 198,50 \\
 - 13,65 \\
 \hline
 184,85 \\
 - 2 \\
 \hline
 182,85
 \end{array}
 \quad
 \begin{array}{r}
 8 \text{ Tiefe} = 2 \text{ Tiefe}
 \end{array}$$

Um 3^h 10^m abgessen auf

$$\begin{array}{r}
 250,50 \\
 - 15,80 \\
 \hline
 235,00
 \end{array}
 \quad
 \begin{array}{r}
 236,85 \\
 - 15,80 \\
 \hline
 235,00
 \end{array}
 \quad
 \begin{array}{r}
 235 \text{ m} \\
 \hline
 \end{array}$$

6. Sept. 30. 7^h 30 frisch. bis 64 10^m
Zählerstrom 183 ¹⁸³ A. Zählerkombination
Spannungen unmittelbar nach Herausnehmen
des Apparates (noch kalt)

Zählerstromspannung 1380 Volt Anodenspannung 241,5 Volt
Ruhestrom 2,64 MA. Gitterspannung 21,2 Volt.

Vergl. Platte 35 und 36, 25 Okt. 30. Tiefe 127
Zählerstrom geht bei der gleichen Spannung
noch etwas gut.

6 Sept. 8^h 45 auf Deck 1. Kontakt
Autos laufen Platte ~~25~~

geht nicht, die Erdbebenwellen auf
dem Achter-deck bringen das Fahrgäste
in Vibrationen. Platte kapiert.

Kuniller

Das alte Röhr war 248 mm lang
in 48 mm im Ø

Zink

Das neue Röhr ist 250 mm lang
und hat 52.3 mm Ø

Platte 25

4	32990	>	9105	X
5	47095	>	8403	
6	55498	>	2767	
7	63265	>	6823	
8	70088	>	5392	
9 p.m.	3480	>		

Es wird ein neuer Fühlrohr ganz aus
Zink zusammengesetzt mit einem
0.25 mm Eisendraht in stark verdünnter
 HNO_3 4 Minuten geätzt.

11. IX. 30. Röhr abgeschrägt bei etwa 32 cm
Druck. 12 Uhr.

Platte 25 4^h 1. Kurzkohle

Fühlrohrspannung = 1432 Volt.

9^h abends abgestellt, läuft nach.

Platte 25 zeigt, dass die Fühlrohrspannung
jetzt nun Anspruch nicht mehr aus-
reicht. Es werden nur Gase frei.

Die Spannung 1432 war aber zu hoch gewählt,
da keine Reserve mehr da. Es wird
also das Rohr nur einmal auf-
gerichtet und neu ausgepumpt.

Platte 25 a)

		h.p.m.
2	11145	> 6445
3	17590	> 4300
4	21890	> 1535
5	23425	> 205
6	23630	> 5405
7	29035	
8	38035	> 9000
9	46655	> 8620
10	54955	> 8300
11	62945	> 7990

neue Einstellung.

Fangl. Platte 28 unter Hf

12. IX. 30.

Davor nochmals abgeschauten. (Uhr 2 min
mit 8 Hattorten überdeckt) p ~ $3\frac{1}{2}$ cm.

Spannung am Rührer 1250 Volt.

Ruhstrom 2,52 MA.

Platte 25 a) mm 2 Uhr 1. Kurzschl.

mm 6 Uhr, geht nicht mehr regelmäßig
mm 6^a 30 p.m. Spannung erhöht auf 1290 Volt
Ruhstrom 3 MA. Auf derselben Platte
weiter.

Anscheinung: mit 1290 Volt geht der
Rühr normal. 9000/4 scheint aber
richtig zu sein. Aber bei der ersten
Abstimmung war 9105 der erste Wert

13. IX. 30. Geht mit der gleichen Spannung
nur noch schwach.

Zu Accumulatoren werden geladen. Die an-
geschalteten haben bei 0,6 Amp. Entladestrom
nur über 1.88 bez. 1.87 Volt,

Platte 26

$$h = 12 \quad Z = 15687$$

$$13 \quad 24994 \} 9307$$

$$14 \quad 34215 \} 9221$$

$$15 \quad 43170 \} 8955$$

$$\begin{array}{c} \text{Gewitter-} \\ \text{regen} \end{array} \quad 16 \quad 52080 \} 8910$$

$$\text{Platte 27} \quad \frac{17^h}{18^h} \dots 61175 \} 9095$$

auf der Stunde
eingerechnet

$$30 \quad 61845 \quad 8690$$

$$66190 \rightarrow 4345$$

$$19 \quad 70630 \rightarrow 4440 \quad 8880$$

$$30 \quad 3170 \rightarrow 4540 \quad 9080$$

$$20 \quad 7650 \rightarrow 4480 \quad 8960$$

$$30 \quad 12210 \rightarrow 4560 \quad 9120$$

$$21 \quad 16590 \rightarrow 4380 \quad 8260$$

$$30 \quad 21335 \rightarrow 4745 \quad 9490$$

15. IX. 30

Die Accus durch die geladenen weicht. Spannung
2 Volt. Strom auf 0,6 Amp. ein negativ.

Platte 26. 1. Kontakt 18 Uhr 1354 Volt
Ruhestrom 255 M.A.

letzter Kontakt 4 Uhr

Platte 27 Kontakt um 5 Uhr

Dann steht der stündigen Kontaktuhr die
neue 1/2 stündige. Erster Kontakt damit
auf derselben Platte um 6 Uhr.

Dabei wird der Versuch gemacht mit starkem
Anodenstrom (nämlich 3,7 MA), d.h. niedrigen
Gitterspannung zu arbeiten. Es scheint dabei
der Füllwirkungsmaßstab ein wenig zu stark an-
gezogen zu werden. Da aber der Strom ab-
nimmt, soll es später besser werden.

16. IX. 30 geht der Zählwerk nach 3,2 MA.

Bei Uhr geht der vor 9^h 09 \rightarrow = 26 m von
8^h 48 \rightarrow = 12 Uhr ab.

Füllwirkungsmaßstab 1355 Volt
ist konstant geblieben

				88.940
21	30	21335	> 4405	31640 21700
				8810
22		25740	> 4410	8820
22	30	30150	> 4555	9110
23		34705	> 4405	8810
	30	39110	> 4400	8800
15.11.30	24	43510	> 4505	9010
16.11.30	30	48015	> 4315	8630
1		52330	> 4605	9210
	30	56935	> 4385	8670
2		61270	> 4530	9060
	30	65800	> 4380	8761
3		70180	> 460	8920
	30	2640	> 440	8880
4		7080	> 4465	8930
	30	11545	> 4235	8470
5		15780	> 4440	8880
	30	20220	> 4295	8590
6		24515	> 4425	8850
	30	28940		

6	30	28940	>	4230	8460
7		33170	>	4470	8940
	30	37640	>	4340	8680
8		41980	>	4440	8880
	30	46420	>	4260	8520
9	4	50680	>		

Bei 1338 Volk fängt das Zählwerk an
aber noch zu wenig.

1348 Volk Zählwerk geht schon einiger-
maßen richtig.

(50) 1370 Volk Zählwerk geht richtig
1380 Volk dasselbe.

Konglomerat Platte 35 und 35 vom 25. Okt. 30
(Reihe 127, 130, 131) nun auch das Zählwerk
mit der gleichen Spannung vom 25. Okt.
noch etwas gut geht.

235.30

18. Sept. 30.

Markierungs

Tiefe 6° aus gefallener Boje ausgelegt.
Kessel hoch (zur Boje geschleppt)Tauchrohrrampe 1380 Volt. Platte 28
Ruhestrom 3 M. A. Deckel abgenommenUm 7:28 Uhr 1. Kontakt im Kessel stehen
mit aufgesetztem Deckel, aber auch an
der Traverse. 3 Minuten später ab.Kessel ragt noch 15 cm über den Oberen
aus dem Wasser. Danach einige Minuten
während den Kessel weigt. Langsam
Schleppen zur Markierungsboje hin.9 Uhr 2. Kontakt mit Kessel an der Oberfläche
9:05 Anlegen des Kabels nach der
Markierungsboje hin.9:18 Boot an der Markierungsboje
Kessel auf großer Tiefe

9:30 3. Kontakt auf großer Tiefe

Tiefe mit Sat 250, 8 Km (+15 km Rücken)
davon abzugreichen 13.65
$$= 235.30 \quad \frac{237.30}{2} \text{ m} = \text{Apperch}$$

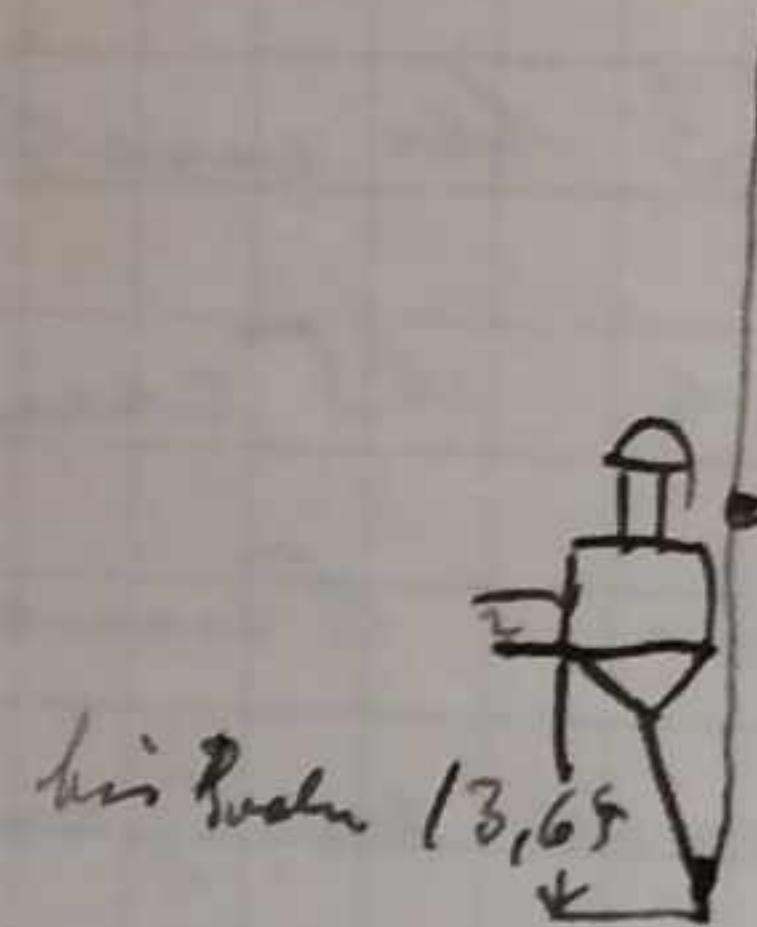
Bodenabstand

$$\begin{array}{r}
 149 \\
 + 49.5 \\
 \hline
 198.50 \\
 - 13.65 \\
 \hline
 184.85 \\
 - 2 \\
 \hline
 182.9
 \end{array}$$

 ~ 183

$$\begin{array}{r}
 99 \\
 + 49.5 \\
 \hline
 148.50 \\
 - 13.65 \\
 \hline
 134.85 \\
 - 2 \\
 \hline
 132.9
 \end{array}$$

Tiefe ist nicht von unten zu messen,
wenden von oben
(Druckseillänge)



10^h 10^h 30 11^h kontakte 11^h 30
in 23^h,3 m Tiefe.

11^h 35 Kochwinden

12^h 00 genau ich die Kessel auf 50 m über
~~Gestank~~^{stehen} (rot/rot \sim 199 m) der letzten Tiefe

$$\begin{array}{r}
 237.3 \\
 - 50.0 \\
 \hline
 187.3 \text{ m} = 182.85 \sim 188 \text{ m} \\
 183 \text{ m}
 \end{array}$$

in dieser Tiefe bin 1^h 30

1^h 35 - 1^h 42 Kochwinden um weitere
50 m also (grün - grün = 99)

$$\begin{array}{r}
 237.3 \\
 - 114.9 \\
 \hline
 122.4 \text{ m} \quad \sim 135 \text{ m} \\
 \hline
 \end{array}$$

1 Kontakt in dieser Tiefe um 2^h p. m.

bei 3^h in dieser Tiefe

3^h 08 - 13 verlegen auf grün leisen grün = 59

$$\begin{array}{r}
 59 \\
 + 49.5 \\
 \hline
 108.50 \\
 - 13.65 \\
 \hline
 94.85 \\
 - 2 \\
 \hline
 92.9 \sim 93 \text{ m}
 \end{array}$$

3 h 30 1. Kontakt in $\frac{9}{2} \text{ m}$
 4 h 30 letzter Kontakt in $\frac{9}{2} \text{ m}$
 $4 \frac{4}{2} 35^{\text{m}} - 41^{\text{m}}$ aufwärts um 30 m
 auf $\frac{65}{2} \text{ m} = 63$

Van Mitte Winde bis Mitte Rolle = 6 m 38.
 von Mitte Rolle bis zur
 Wasseroberfläche 2 m 68

$$\begin{array}{r} 2 \times 6,38 = 12,76 \\ + 3,20 \\ \hline 15,96 \\ \sim 16 \text{ m} \end{array}$$

3 h 30 1. Kontakt in $\frac{9}{2} \text{ m}$
 4 h 30 letzter Kontakt in $\frac{9}{2} \text{ m}$
 $4 \frac{4}{2} 35^{\text{m}} - 41^{\text{m}}$ aufwärts um 30 m
 auf $\frac{65}{2} \text{ m} = 63$
 5 h erster Kontakt in 63 m
 5 h 30 zweiter Kontakt in 65 m
 5 h 40 - 46 Koch gewandert bis
 zum Ende des $50^{\text{m}} \overset{0.5}{\text{Seil}}$
 $49,50$
 $- \frac{13,65}{35,95} - 2 \text{ m} = 33,75$
 $\approx 34 \text{ m}$
 6 h 1 Kontakt in 34 m
 6 h 30 2 Kontakt in $\frac{34}{2} \text{ m}$ $34 - 16 = 18$
 6 h 35 - 40 Tiefe verringert auf 20,0 m
 d.h. 16 m weniger $\frac{-2}{18,0}$
 7 h 00 1 Kontakt in 20,0 m
 $18,0$
 7 h 30 2 Kontakt in 20 m
 $18,0$

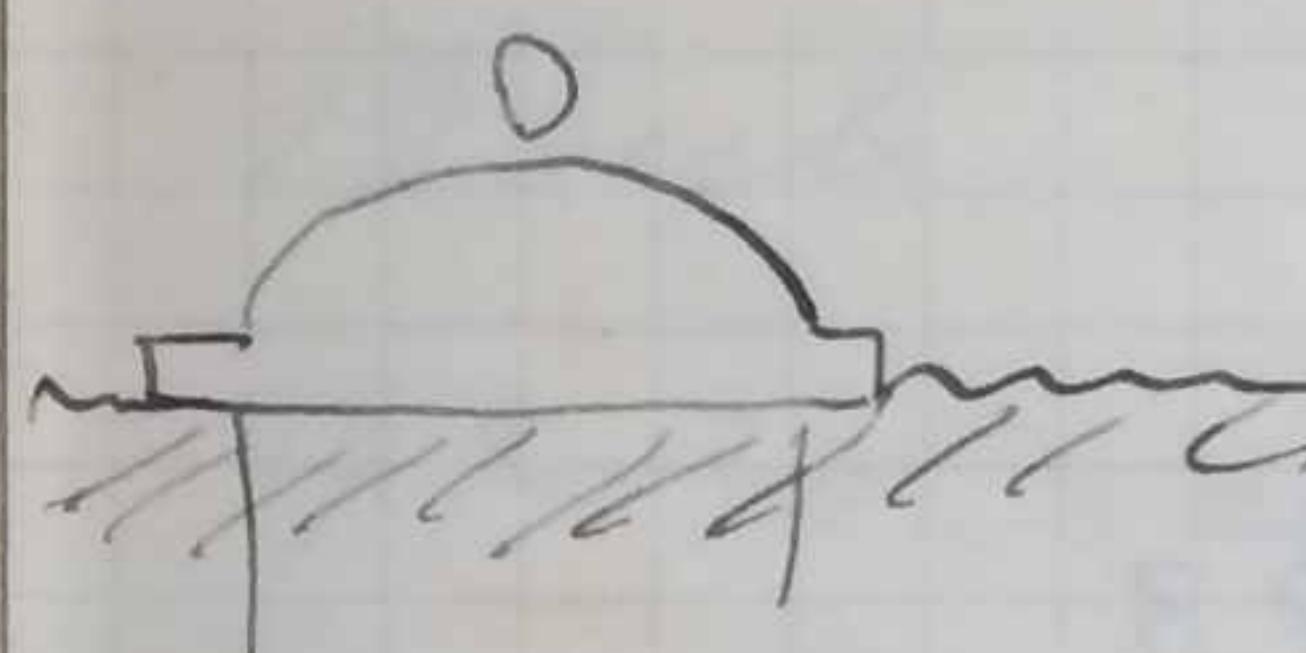
57735 > 3165
 60900 > 1090
 61190 > 398
 62388 > 370
 62758 > 368
 63126 > 394
 - 63520 > 375
 - 63895 > 428
 - 64323 > 428
 64737 > 414
 65168 > 405
 65573 > 447
 66020 > 425
 66445 > 441
 66886 > 474
 67360 > 466 470
 67830 > 544 530
 08300 > 548
 68908 > 548
 69546 > 638
 70375 > 829
 71363 > 988
 72652 > 294
 81915 > 1534
 4215 > 2024
 6544 > 2329
 11233 > 2579
 11095 > 1972
 x 11463 > 368
 11825 > 362
 12182 > 357
 12542 > 360
 ? 12936 > 384
 13310 > 384
 13694 > 384
 14045 > 351

14045 > 410
 14455 > 391
 14846 > 400
 15246 > 358
 15604 > 396
 16000 > 395
 16395 > 400
 16795 > 366
 17161 > 373
 2 1.7 534 > 373
 2 1.7 931 > 397
 18306 > 375
 18695 > 389
 20625 ?

2h 37 - 41 kreuzwinden auf geringe Tiefe
 mit dem Bootsraketen bis zum Riegel
 am Kopf = 4 m 31 cm.

8^a 1. Kontakt

Punkt 8^a 30 wird der Kasten innerhalb
 ½ Minute so weit gezogen, dass der
 Deckel gerade aus dem Wasser nicht



9^c 30 letzter Kontakt auf Tiefe 0

10^e schau in grosse Tiefe.

Neufahrt.

19. IX. 30

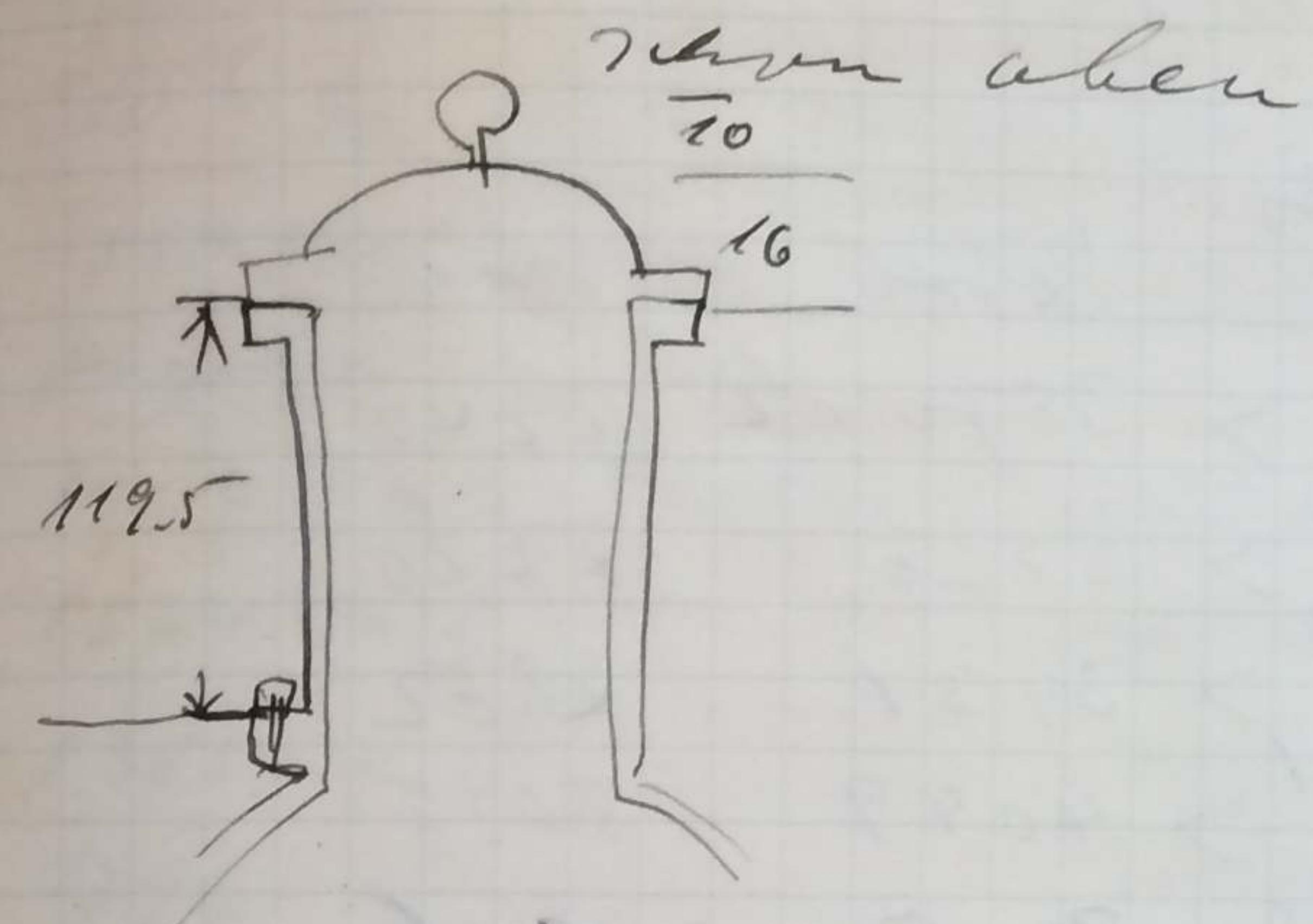
Gej. fisch hat an dieser Stelle

= 250,7 m + 0.5

Platte 29

$9^{\text{h}} 30$ 21435
 10^{h} 26065 $>$ 4630
 $10^{\text{h}} 30$ 30600 $>$ 4535 $>$ 4583
 auf Deck

8h letzter Kantonale



19 Sept. Platte 29

9h 30 auf dem Achterdeck,
- 10h 30

Kreuzengleich für die Messung

$11^{\text{h}} 30 = 11^{\text{h}} 30^{\text{m}}$ 2 - 3 am Kompassmesser

18 0	18 0	15
------	------	----

20	20 0	30
----	------	----

nächster Tag

$7^{\text{h}} 0$	$7^{\text{h}} 2^{\text{m}} 30$
------------------	--------------------------------

Platte 30

		1/2 Stde	Stde
10 ² 30	35320	> 3870 x 2	2240
11	<u>39190</u>	> 3860	2220
11 ² 30	43050	> 3931	2862
12	46981	> 4049	8098
12 ² 30	51030	> 3953	2906
13 ²	54983	> 3907	2814
13 ² 2	58890	> 3802	2600
14 ²	62690	> 3950	2900
14 ² 30	66640		
15	70410	> 3770	2540
15 ² 30	2190	> 3780	2560
16	5935	> 3745	2490
16 ² 30	9790	> 3855	2210
17	13415	> 3625	2250
17 ² 30	17180	> 3765	2530
18	<u>20680</u>	> 3500	2000
	<u>24395</u>	> 3715	2430
19	<u>27840</u>	> 3485	6890

23. Sept. 30 Fahrbahn mit Blei

Platte 30

in Kafur D-tisch

10² 30 weiter Kontakt1350 Voll Fahrbahn fängt an, einige Impulse
zu geben

1368 Voll Fahrbahn geht fast voll

1374 Voll " " geht (unbestimmt) nichtig

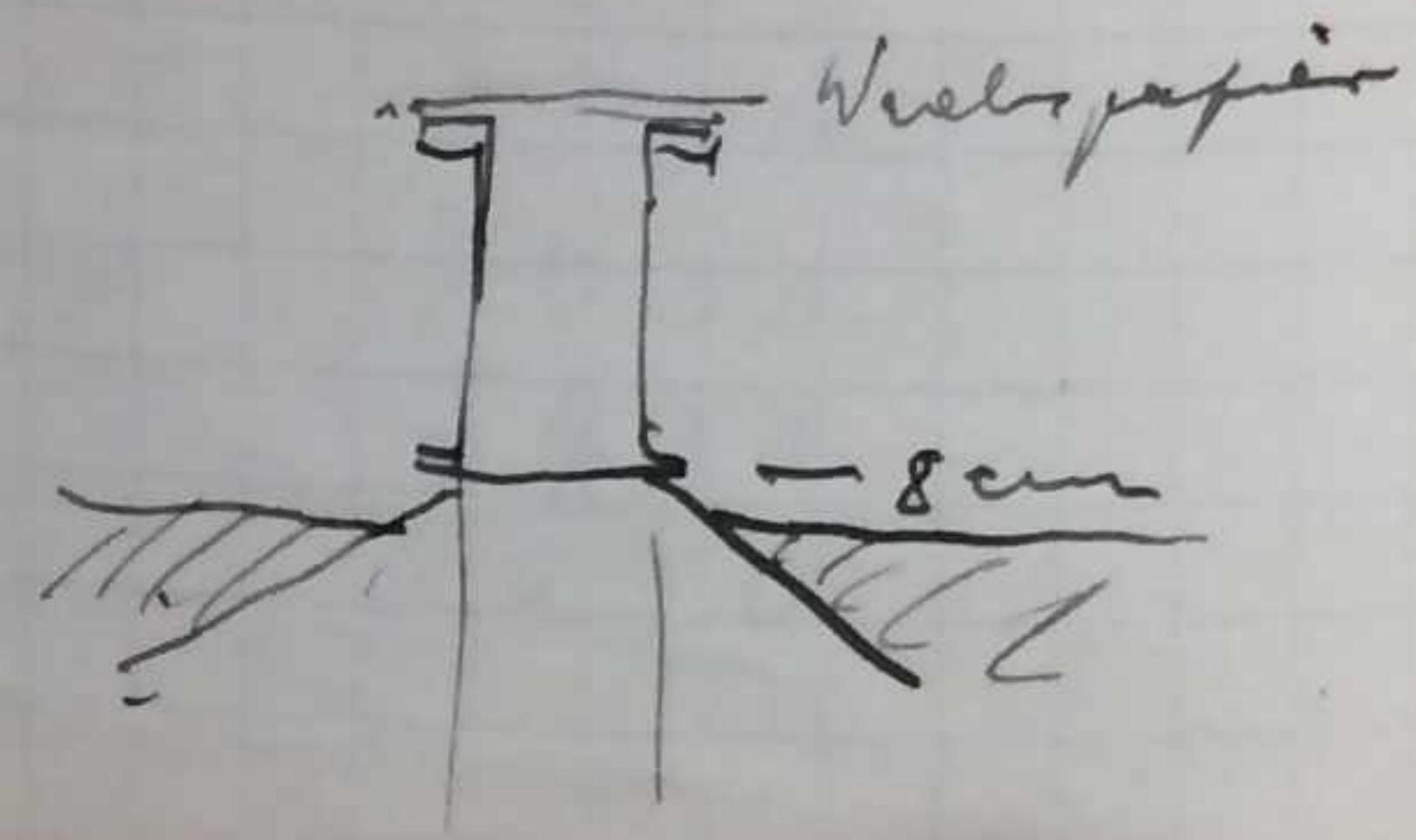
1385 " " " " nichtig

1396 " " " "

1404 " " " " der gleichen

Ruhestrom $i_A^0 = 3.0 \text{ MA}$.2² 00 letzter Kontakt Platte 30Ruhestrom $i_A^0 = 2.8 \text{ MA}$.Platte 31 weiter, 2² 30 weiter Kontakt $\tau^2 = 19 = \text{letzter Kontakt}$

Das Füllwerk ist so zu gestalten, dass
bei einem Kurzschluss zwischen
3,5 MA und 1,7 MA. gutes Aussetzen
erfolgt.



24 Sept. 30.

Neue Messreihe mit Blasengedeckten Tikkoden
1338 Volt geht nicht
78 " " geht einigermaßen
93 " " geht normal
98 " " geht "
1414 " " auch geht.

Apparat in den Kessel.

$$i = 0,64 \text{ Amp.}$$

Kurzschlussspannung vor dem letzten Kontakt.

$$\frac{i}{4} = 3,5 \text{ MA} \quad \text{Platte 32}$$

Uhr: 9⁴⁰ an die Kontaktbahn = 8⁵⁹ 54,5 - 60,5
stimmte.
an Strommesser

Beim Schließen des Apparates Kurzschluss der
Wechselspannung. Schnell bereitligt. Spannung
steigt auf 1355 Volt. Wird auf
1410 Volt hinaufgehalten.

10⁴⁰ 1. Kontakt im Kessel. Deckel weiter
offen Kessel bis zum Kragen im Wasser
mit Wachs-papier 10⁴³⁰ letzter Kontakt

114

$$\begin{array}{r} 1) \\ \hline 10 - 10^{\circ} 30' = 0 \\ 11 - 13^{\circ} \end{array}$$

$$2) \quad \underline{235.4 \text{ m}}$$

$$3) \quad 13^{\circ} 30' - 10^{\circ} 230'$$

$$182,9 \text{ m}$$

$$4) \quad 16^{\circ} - 18^{\circ}$$

$$132,9 \text{ m}$$

$$5) \quad 18^{\circ} 30' - 20^{\circ} 00'$$

$$82,9 \text{ m}$$

115

11^h 1 Kontakt in grosser Tiefe (257. m)

$$13^{\circ} 0 \quad \text{letzter Kontakt} \quad \begin{array}{r} 15.6 \\ - \\ 235,4 \end{array}$$

13^h 04 bis 11 Aufwinden auf gelb - gelb

$$\begin{array}{r} = 149 \text{ m} \\ + 49.5 \\ \hline 198.5 \\ - 15.6 \\ \hline 182.9 \text{ m} \end{array}$$

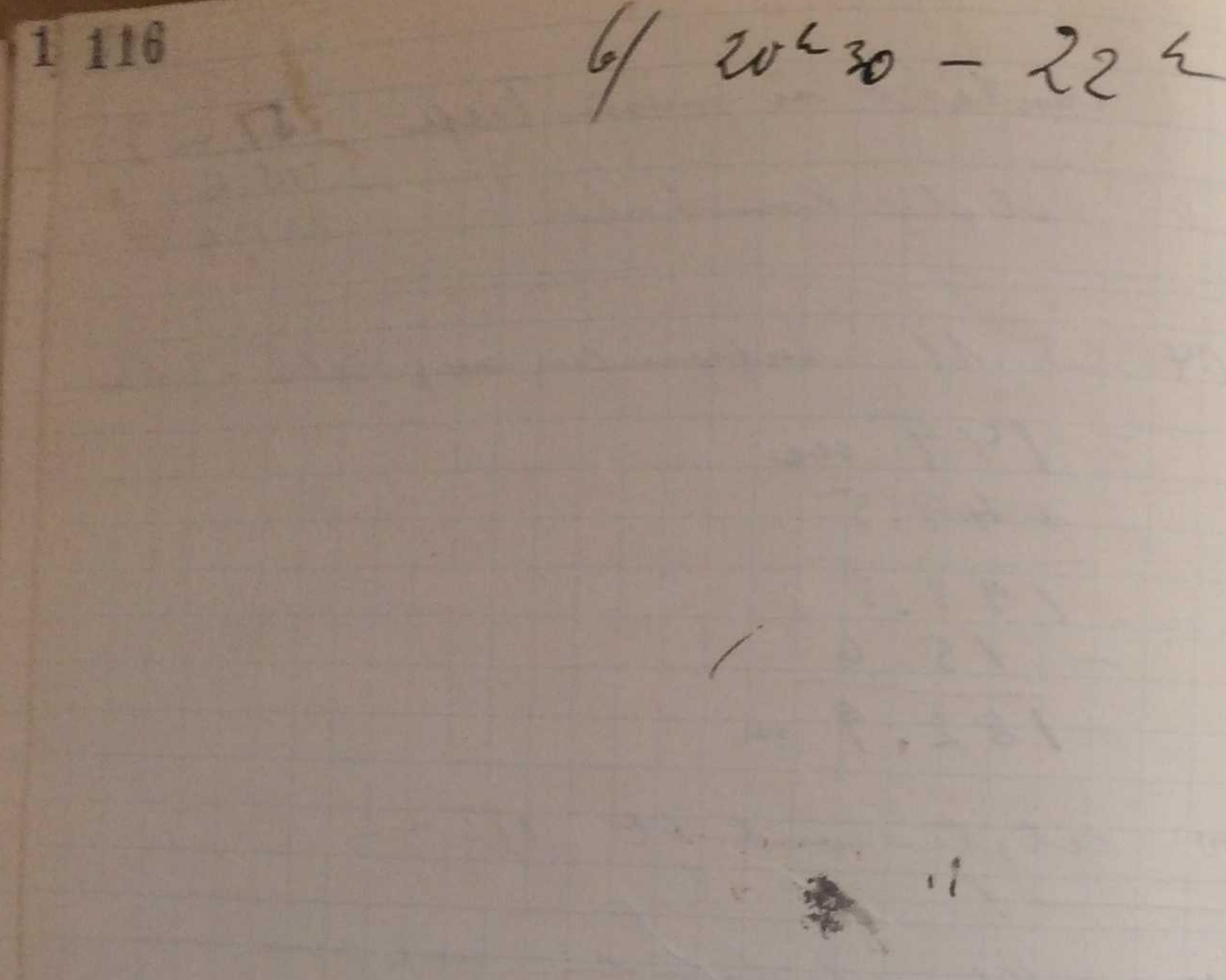
15^h 30 letzter Kontakt 183 m

15^h 34 - 41 Aufwinden auf grün grün

$$\begin{array}{r} = 99 \text{ m} \\ + 49.5 \\ \hline 148.5 \\ - 15.6 \\ \hline 132.9 \end{array}$$

18^h 6 - 12 Aufwinden auf blau blau

$$\begin{array}{r} = 49 \text{ m} \\ + 49.5 \\ \hline 98.5 \\ - 15.6 \\ \hline 82,9 \text{ m} \end{array}$$

6/ 20^h 30 - 22^h

Wann kann öffnen

$$6^h 30 = 10^h 39 \quad 20-26$$

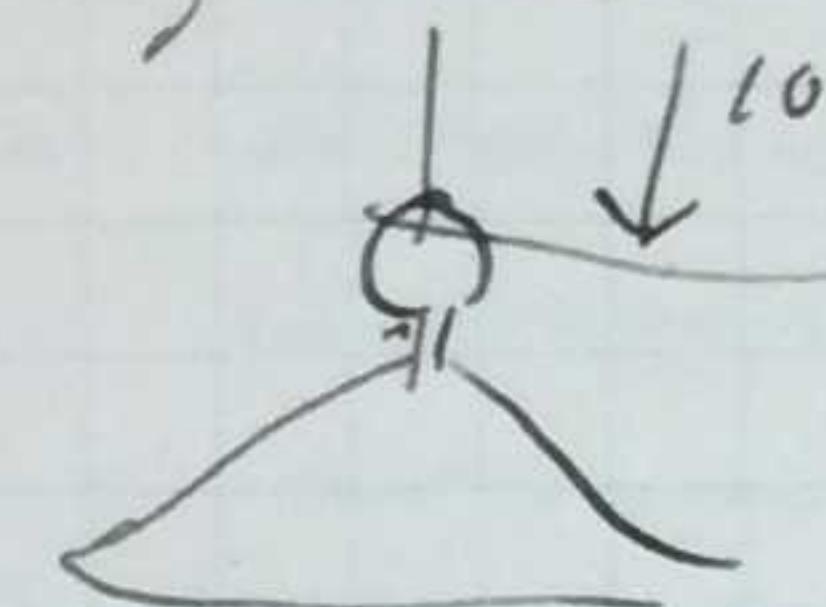
am Ohmometer

20^h 08 - 15 Aufsteinden bis zum Schuhkiel

$$\begin{array}{r}
 = 49,5 \text{ m} \\
 - 15,6 \text{ m} \\
 \hline
 33,9 \approx 34
 \end{array}$$

22^h 10^m ablassen auf den Grund
- 15,622^h 20^m Apparat stehen auf
größerer Tiefe.

25. Sept. 20

8^h 20 Beginn der Reaktionen.8^h 20 Kessel 10 m unter Wasser
bis zum Rumpf am Kopf8^h 30 1. Kontakt9^h 00 2^h 4^mBeim öffnen Spannung 1410 Volt. $i = 2,5 \text{ M.A.}$

27. Sept. 30

Nach einmal Registrierung in der Kajüte im
Kabinen von Dammstaedt Platte 33

Auswertung reiche nächste Seite
mit Petroleumsofen

Platte 33 eingeschaltet 10½ Uhr

letzte Registrierung 14½ Uhr. Ziffernblatt
spiret in den letzten halben Stunde
nicht mehr regelmässig an.

Von Platte 33 geht der Apparat erst gut
nachdem der Petroleum offen angezündet
ist.

Von Platte 33:

$i_x = 0,635$ Amp. Sämtliche Röhren auf
null geschaltet Acc. Sp. = 2,0 - 2,0 Volt

1365 Volt Ziffernblatt spielt selten an

1377 Volt " " " " " ziemlich gut an

1388 " " " " " normal

1408 " " " " " normal

1455 " " " " " vorhanden, aber nur selten
da sehr etwas verändert. (kleiner Drahtstrang?)

Platte 33 Volt läuft bei 1412 Volt.

11 120

Platte 3B

65600	>	4120
69720	>	4050
73220	>	4130
5900	>	4130
10030	>	4130
14140	>	4110
12915	>	3725

Tübbong spricht nicht mehr null an,

Mittel

14140
<u>+ 72000</u>
86140
65600
<u>- 20540</u>
<u>20</u>
5

$$4108 \quad 1/2 \text{ Stunde}$$

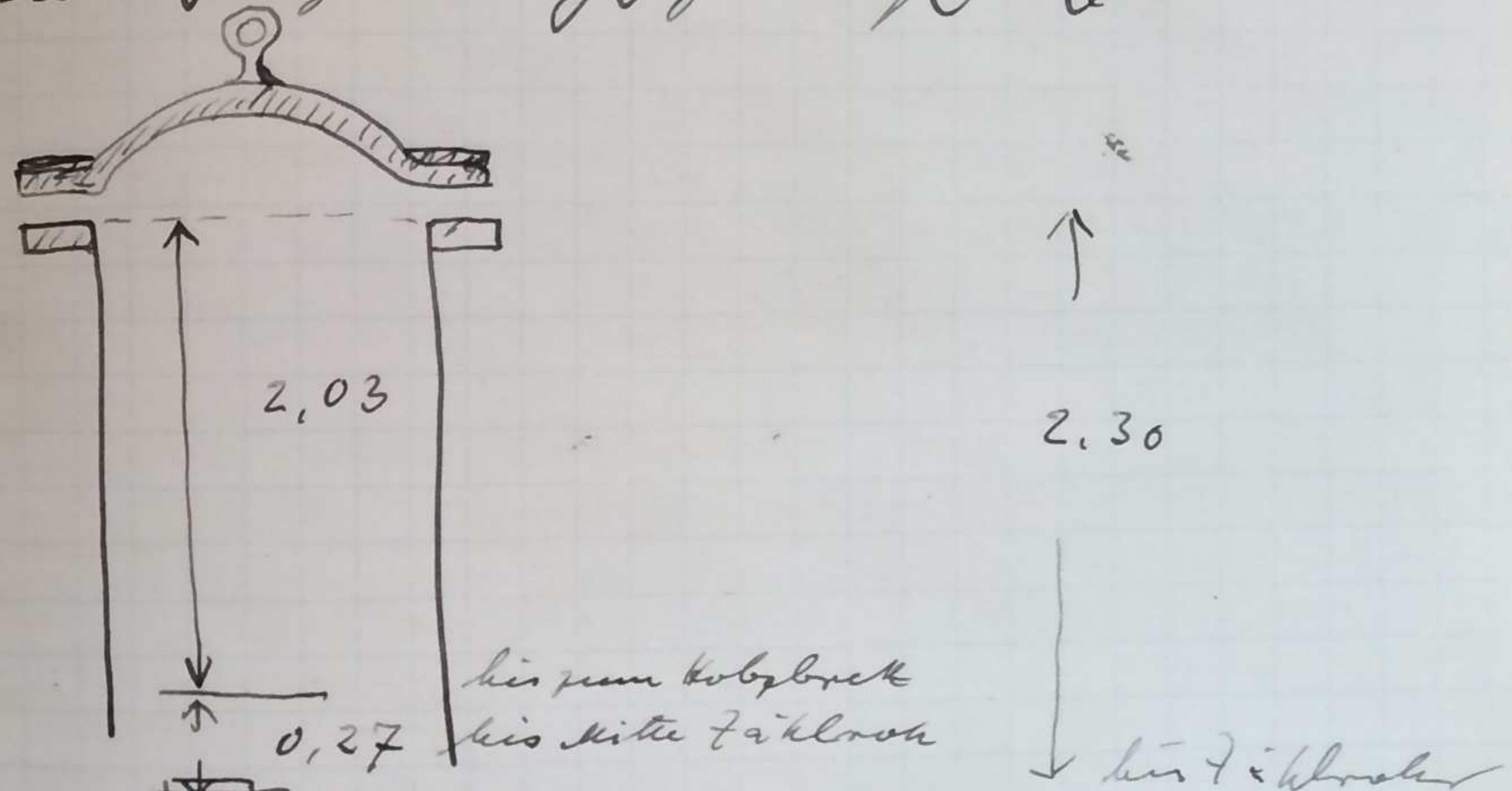
8216

121

28. Sept.

Kontrolle der Einstellung des Einweges
Platte 34. ~~MÉTAINTEUR~~

~~2 1/2 Aufnahmetest da der Pfeil nach reise
mehr vorspringt als vorgesehen~~



29. Sept 30.

Kessel hochgezogenen und in den Schloss hafen geschleppt. 50 kg. seilige abgenommen.

Auf dem Tief. Schach Temperaturn in verschiedenen Tiefen gemessen. Die obersten Werte nahm auf der Fahrt auf dem Kessel nach dem Schloss hafen.

Tiefe Kipptherm. Kontrolltherm.

240	4,20	8.0
200	4,15	6.8
160	4.26	6.7
120	4.38	7.8
80	4.25	10.72
60	5.08	10.8
40	6.07	10.07
20	11.28	13.0
15	14.53	14.6
10	15.16	15.0
5	15.28	15.0
0	15.45	15.56

Jedes mal 4 Minuten
gewartet

21. I. 30

Dimensionen des FächerrohrsKleines Kessellrohr vom Bodensee.

Ø 48 mm innen

" 50 mm außen

Länge 247 mm innen gemessen

Zinkrohr Bodensee

Ø 57 mm innen 57.3 nach Innen

" 61 mm außen Vergl. S. 92

Länge 247 mm

Graues Kessellrohr (auf dem Bodensee nicht
benutzt).

Ø 63 mm innen

64.5 mm außen

Länge 297 mm innen

25. Oktober wird der Tikkapparat wieder in Gang gesetzt.

Das Kessilbrenner geht gut bei 1350 Volt das Tikkrohr bei 1400 und einige 10 Volt.

Kontaktier aber nicht mehr gut in Ordnung oder auch der hohe Widerstand. Werden nämlich an das Tikkrohr höhere Spannungen angesetzt, so fügt das Kellerausperter rückwärtige Thusschläge.

28. Oktober wird das kleine Kessilbrenner in Betrieb gesetzt.

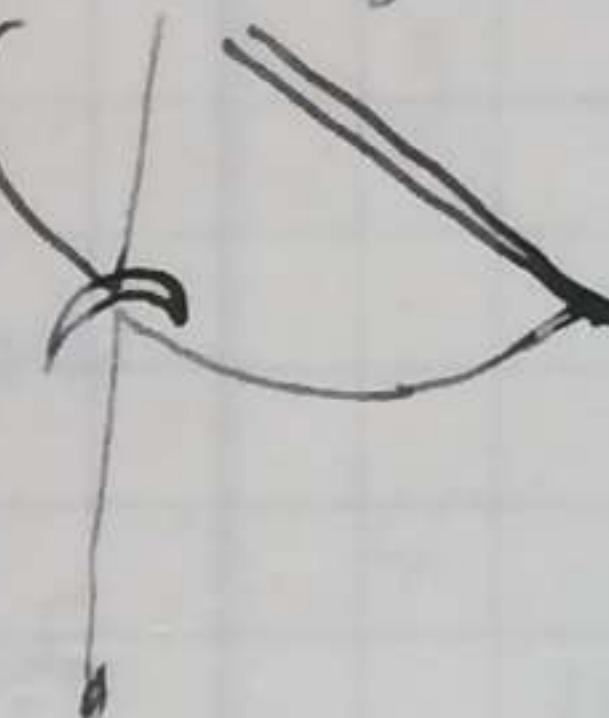
Platte 35 28.X. $1\frac{1}{2}^{\text{h}}$ 00 erster Kontakt
 $i = 0.575 \text{ km}$ 29.X $1\frac{1}{2}^{\text{h}}$ 00 letzter Kontakt
 Haigstoen

Platte 36 29.X. 18^{h} 00 erster Kontakt
 $i = 0.575 \text{ km}$. 30.X $8^{\text{h}} 45$ früh blieb das Fühlwerk stehen, geht aber nun austauschen wieder weiter. Später dieselbe Erscheinung nochmals

2. Nov.

Es wird für den alten Bodenmeßapparat
ein neuer Elektrometer fertig gemacht.

Faden 3 μ länger als der alte
(nicht 8 mm). Befestigung mit Siegellack.
Tragen, Raken



wird und mit einem kleinen Druck, der
Stahlmutter Vinnre von oben eingeschoben
wird. Der Faden ist nicht geschnitten.

Eick kurve fast linear.

11 130

Auszählung der Platten 35 und 36 unter 28, 29, 30. X 30

Platte 35

(47 und 17 30 leere neg.)

Merkz. Zahl 2 1/2 h

28. X 30 49435 > 4442

30 53877 > 4426

19 58303 > 4337

30 62640 > 4287

20 66927 > 4249

30 71176 > 4259

21 3435 > 4349

30 7784 > 4287

22 12071 > 4352

30 16423 > 4381

23 20804 > 4419

30 25223 > 4370

24 29593 > 4427

29. X 30 34020 > 4346

1 38366 > 4356

30 42722 > 4230

2 46952 > 4258

30 51210 > 4243

3 55453 > 4312

30 59765 > 4317

4 04082 > 4317

Merke Zahl 2 1/2 h

4 30 64082 > 4264

5 30 68346 > 4212

6 30 558 > 4419

7 30 4977 > 4197

8 30 9174 > 4306

9 30 13480 > 4175

10 30 17655 > 4250

11 30 21905 > 4225

12 30 26130 > 4278

13 30 30408 > 4263

14 30 34671 > 4239

15 30 38910 > 4313

16 30 43223 > 4371

17 30 47594 > 4224

18 30 56020 > 4232

19 30 64580 > 4070

h z 2 1/2 h

30 900 > 4153

14 5053 > 4332

30 9385 > 4159

15 13544 > 4341

30 12885 > 4090

30 30 30 Platte 36 > 4304

18 38945 > 4291

h z 2 1/2 h

24 18560 > 4370

131

11	29530	>	1012
30	31142	>	4405
12	35547	>	4263
30	39810	>	3050
13	43460	>	4244
30	47704	>	4292
14	51990	>	2304
31	54300	>	0000
15	54300	>	1094
30	55394	>	1094

Mittel aus allen Messungen

$$28. \text{X.} 30 \quad \frac{20^{\circ} 30}{18 \text{ Uhr}} = \frac{72000}{49435}$$

$$29. \text{X.} 30 \quad 4630 = \frac{22565}{2} + 72000$$

$$13^{\circ} = 72000$$

$$21^{\circ} 30 = 72000$$

$$30. \text{X.} 30 \quad 62 = 72000$$

$$7^{\circ} = \frac{6827}{317392}$$

in 6 Stunden bis
29. X. 04
24 bis 30 0
7 bis 30. 71
37 Stunden

Mittel 8578/Stunde

$^{\circ}2 = 4289/1/2 \text{ Stunde}$

Kohlensäurefüllung der Ionisationskammer

Bodensee Herbst 1928 und
Alpsee Febr. März 1929

29,4 Atm bei 14,2° Celsius

Dichte = $0,0683 \frac{\text{gr}}{\text{cm}^3}$ nach Kraemer aus Tabellen

29,4 Atm ist der Gesamtdruck

12. XI. 31

Ballonelektrometer 1 von Kowlin im
Bodensee bestimmt = 0,85 Volt/Stunde
Druck von 1 = 1124 mm Hg bei 18.80

Ballonelektrometer 2 ebenso = 0,51 Volt/
Druck von 2 = 1302,75 mm Hg bei 19.50

4. Febr. 32

Ballonelektrometer 1 (wurde bei tiefen Temperaturen
gelegt) mit Element (2 Plattenkathoden à 3 Volt)

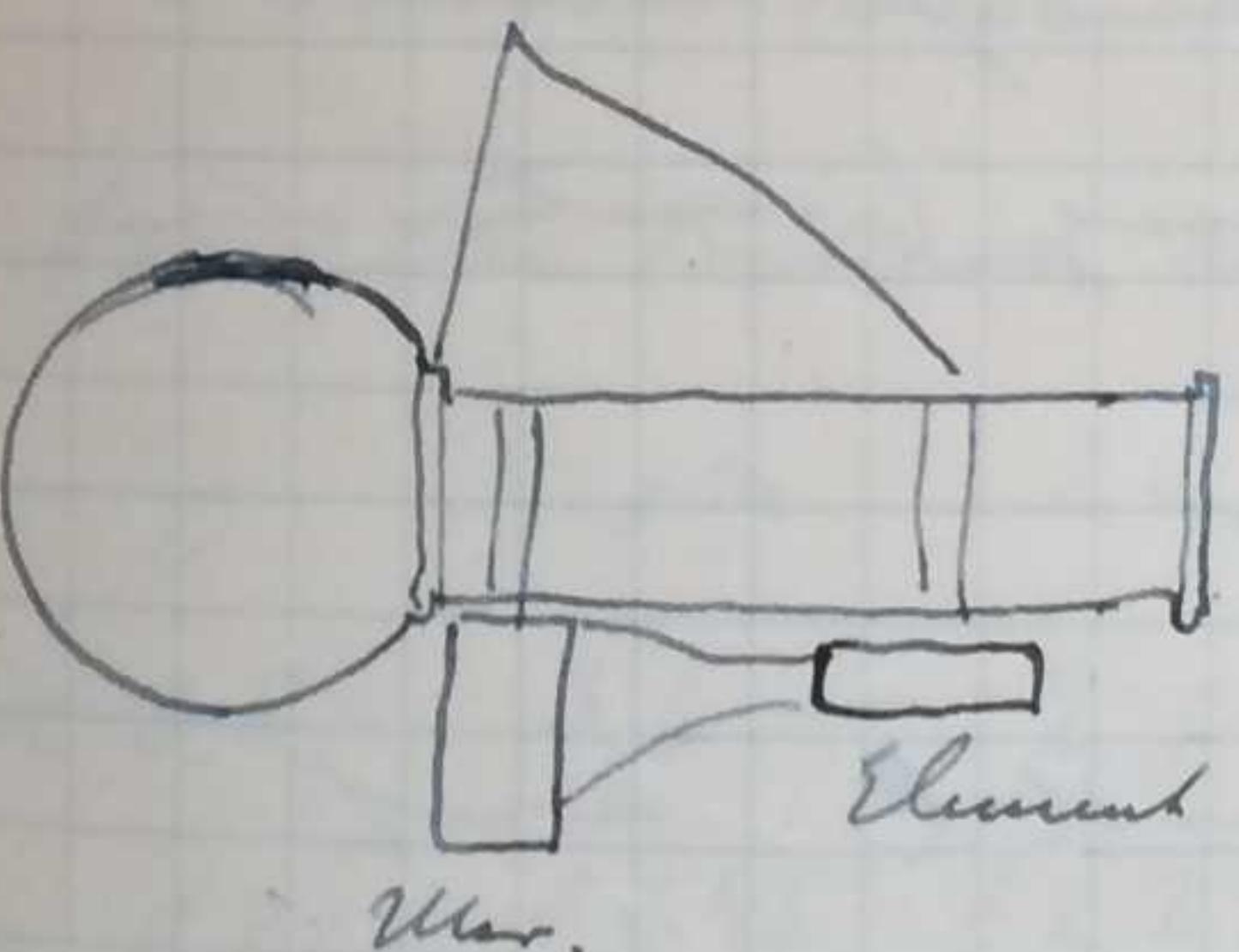
und Uhr versch. (Busch u. Busch - Uhr 2x5
und 10 Minuten Intervall).

• 5 Minuten. 5 Minuten. 10 Minuten.
1 Kontakt 2 Kontakt 3 Kontakt
4. 2. 4.

1 Kontakt = ca 5 lk Belichtung
2 Kontakt 11-~~12~~ 3 Belichtung
3 Kontakt ~ 22 oder mehr? Belichtung (zu lang)

Gewicht 1400 Gramm

Kontakt vorstellen!
Element verbindung mit
Uhr besser losbar und
Erdeklammer.



6. Februar 32

Bei beiden Elektrometern eine 2.5 Volt Zelle dazu, da 4 Zellen = 6 Volt keine Einschaltung der Lampen erheblichen Spannung abfall zeigen. Jetzt also 5 Zellen = nominell 7.5 Volt.

Kontaktuhr I Kontaktdauer 1 ~ 2°
2 ~ 12°
3 ~ 16 s

Kontaktuhr II war nicht eingestellt
Kontakte zum Teil zu lang (unter dem Lenkrad 27°).

Balloonelektrometer I und II auf 480 Volt aufgeladen
In Reihe nur 8 h 20 m p.m. = 20 h 20 m

Erdeungsstromscheine vorschr.

8. Februar 32

Die in der Nacht vom 6. bis 7 geladenen Platten sind mit 7.5 Volt beide weiterbelichtet.

Balloonelektrometer I Batterie offen = 6 Volt
mit Lampe knapp = 3 Volt!

Centrix Stab Batterie

Balloonelektrometer II Batterie offen = 6.7 Volt
mit Lampe = 3,8 Volt

2 Dämmen 3 Volt zwischen +1 Centrix-Stab batterie
Dieselbe Batterie wieder untersucht

	0	1m	2m	3m	4m	5m	7m
Volt	3.8	3.6	2.8	2.6	2.4	2.25	2.05 Volt
Amp	0.26	0.245	0.225	0.214	0.207	0.20	0.187 Amp.
	mit Lampe						
	23 m	30					
Volt	1.5		1.4 Volt				
Amp	0.16		0.15 Amp.				

Sporthallen 2x4.5 Vak

0 0 m 1 m 2 m 3 m 4 m 8 m 10 m

Vak 8,6 7,6 6,8 6,6 6,35 6,0 5,45 5,35

Aug 0 0,38 0,365 0,36 0,36 0,35 0,33 0,325

bis 10 m ausgeschoben

25 cm

10 m 12 m 13 m 22 m 25 m 25 m 25 m 30'

Vak 6,3 Vak 6,6 Vak 6,85 6,95 7,0 5,8 5,5

Aug 0 0 0 0 0 0,34 0,33

26 m 28 m 30 m

Vak 5,3 5,0 4,8 Vak

Aug 0,32 0,31 0,30 Aug

0,38 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30

7 32 36 35 34 33 32

Spannung

Spannung und Strom

Strompannung

5 32.

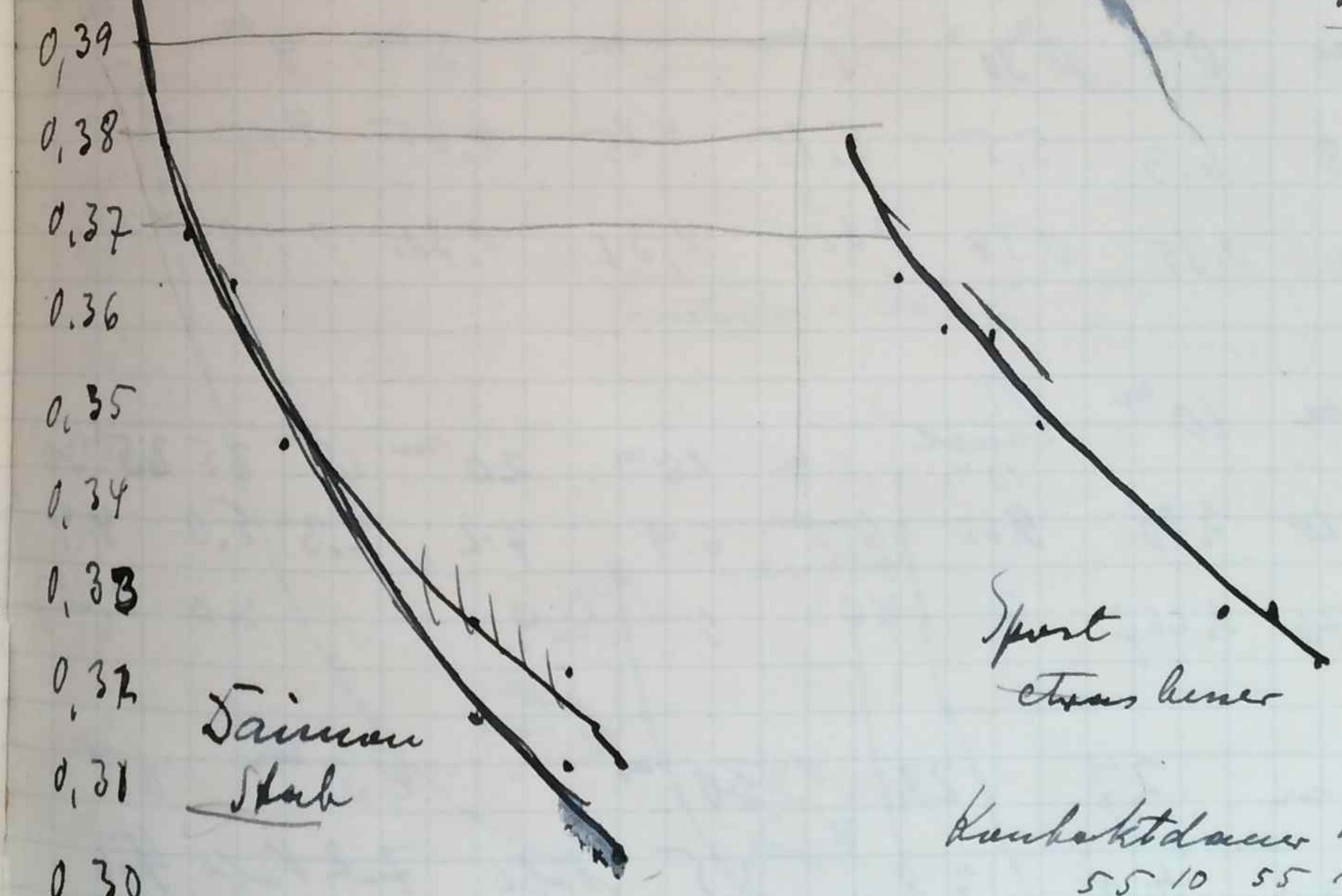
3 Färmou Parkinen à 3 Vak

0 0 0 30' 1 m 2 m 3 m 7 m 9 m 10 m

Vak 9 Vak 7,9 7,2 6,8 6,5 5,95 5,3 5,0 4,8

Aug 0 0,39 0,38 0,37 0,365 0,345 0,32 0,315 0,305

0 5 10 m 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 ✓
unter weiter



Kontaktdauer 15°
 $55/10 \quad 55/10$
 $31 \cdot 9 \cdot \frac{1}{4} = \frac{9}{4} = 2\frac{1}{4} \text{ m}$

15 m 15 m 15 m 30' 18 m 20 m 25 m
 $31 \cdot 9 \cdot \frac{1}{4} = \frac{9}{4} = 2\frac{1}{4} \text{ m}$

Daimon 6,8 5,3 4,9 4,4 4,2 3,9 3,6 in 1 Stunde!
0,32 0,31 0,29 0,28 0,27 0,25 10 Stunden
 ausgeschr. = 25 m Belichtung
 $31 \cdot 9 \cdot 30'$

140

Mosquithellus bei 15 Minuten Beweidung

$\Sigma 1m$

15m

$i = 0,38 \pm 1,365$ 0,30 Augen

Einzelwerte:

$i = 0,19$ 0,32 0,28 Augen

Potenzial $i = 1,35$ 0,34 0,257

Gleise

unterschied

bei 10 min

3 Partio-Slabbettierung

0m 0m 0m 1m 2m 3m 4m 5m

1m 7,8 6,3 5,5 8,15 9,65 8,65 8,20

Lug 0 0,35 0,38 0,305 1,31 0,305 0,218 1,293

2m 10m Partio

1m 4,0 3,8 12m 12m 15m 20m 15 25 35 %

Lug 9,76 0,262 0 0 0 0 0 0,217

26m 27 28 30 m 63 m 64

1m 4,20 4,0 3,8 3,5 10,6 7,2 10,6 9,6

Lug 0,26 0,271 0,265 1,254 lug 0 0,29

141 65 Partio über Null 0m 0m 30° 12

3,9 Tull 9,5, 32 7,65 4,6 4,3 4,0

1,268 lug 0 0,31 0,295 0,285

2m 5m

12,3, 75 3,32 Null

in 1,615 1,286 Augen

0,35 1 5 10 15 20

37

33

31

31

31

29

28

27

26

25

Partio-Slab

Partio

über Null

30m

Tull

Sprechkathode 2 Tage erhalten

7.5.32 Kontakt dauer \bar{I} 13° verstellt
auch 7.4 Volt später 6.6 Volt
zusammen 4.6 Volt geschräg 4.2 Volt
Zeitlänge

\bar{I} 5 Minuten

\bar{I} 5 Minuten

\bar{I} 10 Minuten

Kontakt \bar{I} liegt

ab am Anfang der
zweiten 5 Minuten wieder

Kontakt dauer \bar{I} 13° verstellt

\bar{II} 20° verstellt

\bar{I} 4,5° verstellt
auf längere

\bar{II} = 8 Sek.

\bar{III} unverdankbar
Kontakt

$\bar{I} < 5^\circ$ auf grüner
verstellbar

$\bar{II} 5,5^\circ$ auf grüner
verstellbar

$\bar{III} 10,5^\circ$ etwas kleiner
gestellt

$\bar{I} 5,5^\circ$ $6,5^\circ$

$\bar{II} 9,5^\circ$ 9°

$\bar{I} 4,5^\circ$

\bar{I} \bar{II} \bar{III}

6° 8°

6° 7° 8°

6° $7,5^\circ$ $8,2^\circ$

$6,5^\circ$ $6,8^\circ$ $8,3^\circ$

Balkenwähler \bar{II} 10 Minuten Kontakt
auf ca $12 - 14^\circ$ eingestellt

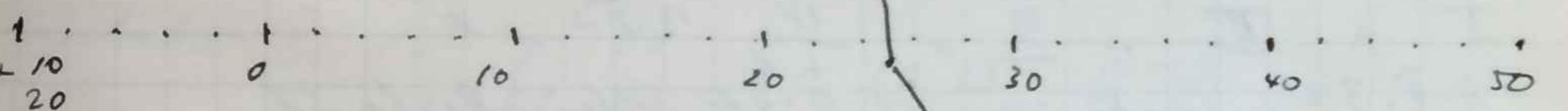
10. 5. 32

Balkenwähler \bar{I} mit 2 4,5-Volt-
Dai-nom-fremdkathoden und einzige-
stelten Kontaktten ($\bar{I} = 6$, $\bar{II} = 7$, $\bar{III} = 8$ sek.)
Platte ab 11 Uhr (Kontakt \bar{II} kommt zurück)
~~in Betrieb. Platte war bei niedrigen Spannungen
aber aber unsicher.~~

~~Nachmittag noch neue Platte bei hohen Spannungen.~~

Eine Dai-nom Glühlampe
wird bei tiefen Temperaturen auf
Voll geöffnet.

2.0 Volt



+20 = 3.0 Volt

-12 = 2.65

-20 = 2.45

-23 = 2.2

-25 = 1.95

-28 = 1.50

-30 = 1.25

-32 = 1.00

-34 = 0.75

-37 = 0.50

-40 = 0.27

-45 = 0.15

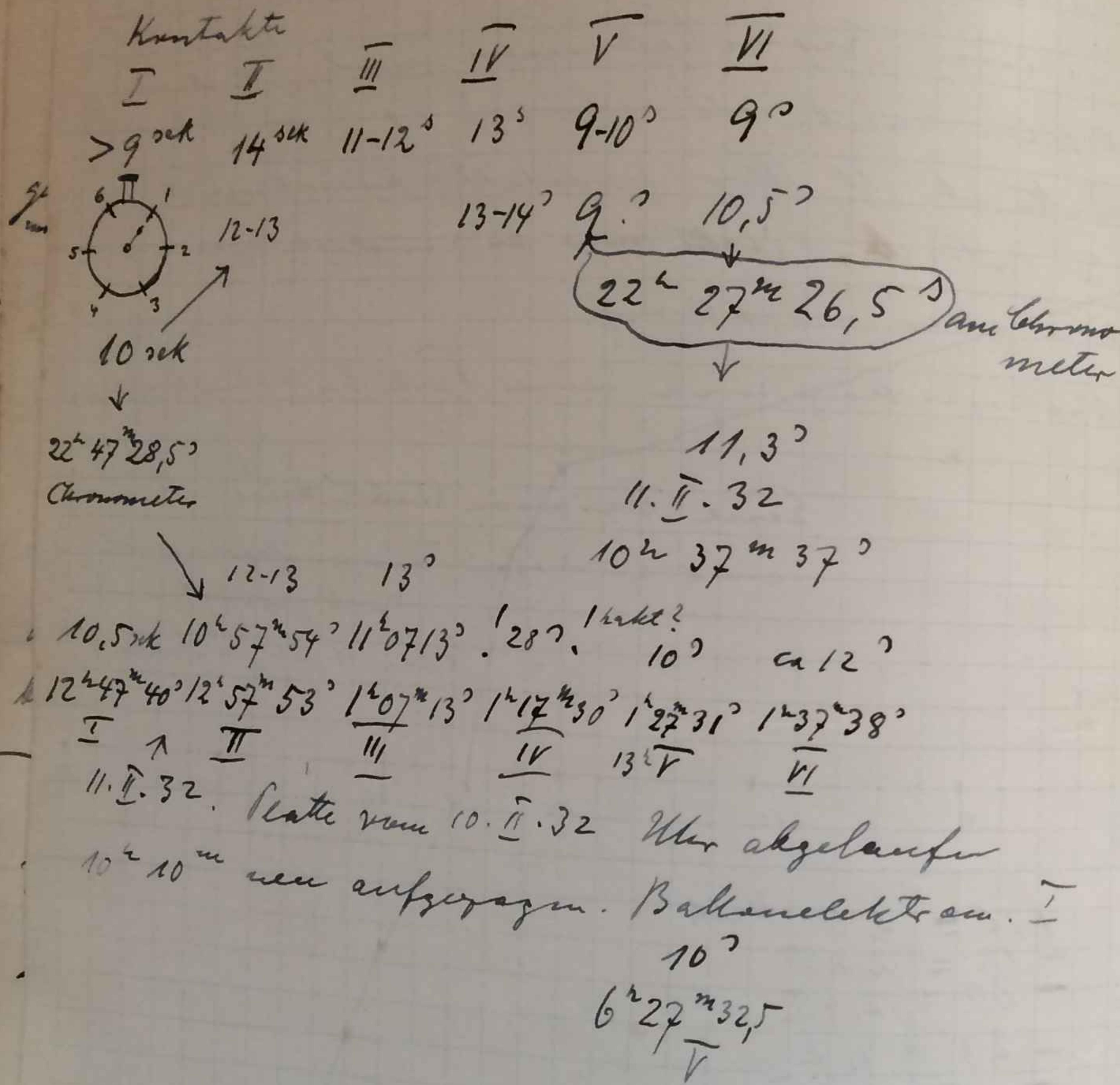
-50 = 0.05

-55 = 0.03 Volt

Alkoholthermometer

also bei -20°
geht die Spannung plötzlich
stark abwärts.

Ballonkorb I neu justiert.



10.7.32.

Mit 8 Volt Netz gespeist wird ein Cu-Blech von 2 mm Dicke und ca 6-7 cm Breite geschickt. Es erwärmt sich ohne Lüftung von 60° Celsius Erwärmung, mit Ventilation durch einen Ventilator eine Erwärmung von $35-40^{\circ}$. Bei jeder Ventilation verteilt sich das Blech also auch viel mehr.

Ballonkorb I

kontakt I	$12^{\circ} 47' 40''$	$> - 10^{\circ} 13'$	I - II
II	$12^{\circ} 57' 53''$	$> - 9^{\circ} 20'$	II - III
III	$1^{\circ} 07' 13''$	$> - 10^{\circ} 17'$	III - IV
IV	$1^{\circ} 17' 30''$	$> - 10^{\circ} 01'$	IV - V
V	$1^{\circ} 27' 31''$	$> - 10^{\circ} 07'$	V - VI
VI	$1^{\circ} 37' 38''$	$> - 10^{\circ} 02'$	VI - I
I	$12^{\circ} 47' 40''$		$\overline{59^{\circ} 60'}$

also zwischen I und VI kleinere Zeit
lang der Körner pro Tag $\approx 20'$ nach.

1146

Plattenverzögerung Ballonelektrometer B_I

No. 1 Labor. Lampe mit 2.5 Volt 6/7 $\frac{1}{2}$ über Nacht Lampe unterbelichtet

9. 10. 2 Labor. 2 Säimer Gläsern niedere 10/11 ab 11 Uhr Richtliche Spannung $2 \times 4.5 = 9$ Volt kontakte 6,7,8 sehr Belichtung

10. 10. 2 Labor. 2 Säimer Gläsern. Reale Spannung 10/11 Zweit aufgezogen. gut. Nach weiteren 6 Stunden Abfall

In erste Stunde geht Normalisierung der grossen Strichabstand und Unregelmäßigkeiten fehlen 14. 11. 32

11. 10. 2 Labor. 3 Säimer Stahl. 9 Volt in No. 2 Batterie zuerst 480 Volt aufgeladen. 24/15 p.m. Kontakt (No. 2) 5 Minuten nach dem Aufladen. Kassette mit Dauerkondensator verbucht.

Bei Kontakt 3 $\frac{1}{2}$ 15 p.m. Uppend auf den Balken in die Säume (Foot, etwa 5°). Lichter Wind. Bezugung abgedämpft durch Watte.

3/4 6 auf den Boden des Balkens gestellt

16. 11. 32 3rd Platte entwickelt

1146

B_{II} 147

Plattenverzögerung Ballonelektrometer B_{II}

B_{II} No. 1 Labor. Lampe 2.5 Volt 6/7 $\frac{1}{2}$ über Nacht Stark unterbelichtet

12. 11. 32 No. 2 Lab. 9. 1. 32 480 Volt. unmittelbar nach dem Laden 1. Kontakt nur 3 $\frac{1}{2}$ = 15 $\frac{1}{2}$ 20 m 2 Säimer Gläser bis Sonnenuntergang = 2 Volt.

12. 11. 32. Ballone mit der offenen Luft ausgesetzt Kremadose mit Holzkohle.

Lichte grössere Stücke halten nur 1 Stunde gleich dünneren dünneren Stücken gehen im Gehäuse mit der Steffensschaltung 5 Stunden ohne Steffensschaltung 1 $\frac{1}{2}$ Stunden. Wenentlich ist also die Steffensschaltung für die Kremaclose.

Lichte grössere Stücke gehen auch in den unbelichteten Dose nur kurze Kremaclose

1148

16. I. 32.

Temperaturabhängigkeit der kleinen
dijonbatterie

- +18,5° 4,70 Volt
- 5° 4,68 Volt
- 15° 4,63 "
- 25° 4,60
- 32° 4,50
- 35° 4,10 liefert aber beim Einschalten der
Glühlampe gar keinen Strom mehr.
Beim Einschalten Spannung ~ 0,2 Volt
beim Ausschalten 3,8 Volt
geht aber auf 4,0 Volt nach etwa 1 Minute
Temperatur steigend
- 30° 4,0 Volt
- 25° 4,1 Volt Bei Stromentnahme auf 0,7 Volt
- 20° 4,2 Volt Bei Stromentnahme auf 2 Volt
- 30° 4,0 Volt Bei Stromentnahme
- 18° 4,25 Volt Bei Strom auf 1,0 Volt,
auf 2,5 Volt

1149

Noch einmal 2 Daison - Stab batterie

- 18° = 3,0 Volt
- 20° = 2,85 Volt geht beim Einschalten
auf 2,5 Volt
- Später bei mindestens -30°
1 Volt beim Einschalten auf 0,05 Volt.
- 10° 2,45 Volt Beim Einschalten 1,75 Volt
gleich aber schnell herunter auf 1,5 Volt
gleichauf 1,45 Volt
offen steht auf 2,0 Volt

15. I. 32

B_T Platte 3

Platte 3 Labor. mit 2 Nixons 4.5 Volt aufgeladen zu 15 p.m. Bis 16. I. 32 Vorsicht.

Resultat. Belastung unzulässig.

Resultat von B_T 4 (Ballon). einzige Störde da auf dem Balkan Umgebung strahlt zum Teil fast fällt. Ferner ist die Temperaturabhängigkeit der Balkan zu groß. In der Nacht (Kälte meist $\sim 8^\circ$) werden die Störde zu schwach; am nächsten Tage bei Sonnenchein wieder stärker (Störde steckenbleiben der Uhr). Aber auch unregelmäßigeren zuzug Temperatur in Konstanze. Auch sind die Störde zu eng. Es wird deshalb die Uhr von B_T (10 Minuten Kontaktstufen in Bernstein) auf B_T gestellt. Anwendung praktisch.

Viel leichter kommen die Unregelmäßigkeiten am 2ten Tage freilich auch vom schlechten Verhängnis und Bezugsgen durch Wind (keine Dämpfung durch Wasser).

16. I. 32. Ballonelektrometer T (das unempfindlichere) wird nach der 10 min. Kontaktstufe (hier an B_T) verschoben.

Davon Stahlkette 9 Volt. aufgeladen um 5 Meter in den Kessel bis zu den zum Mund gebrauchten Tröpfen.

17. I. 32. 9 & 15 B_T aus der Flamme und frei auf dem Dache des Kessels aufgestellt. Zeiger Kontakt aber abgebrochen

Platte in der Sonne verschoben B_T 5

17. I. 32. Neue Platte Labor. 10 & 30 p.m. Neuer Zeiger.kontakte repariert ca 8 sek. Gel. B_T. 6.

β_1 7. 18. I. 32

Neue Platte. Kette mit Drähtenband verklebt
9h 40^m erster Kontakt oben auf dem Kessel.
bis 2h 10^m Batterie hat nur 7,2 Volt
mit Lampe 3,7 - 3,8 Volt sinkt
heiß nach

β_1 8 18. I. 32

3h 15^m p.m. oben auf dem Kessel
5h 0 in den Kessel

19. I. 32 1/10 ca heraus. Platte Stück abgebrochen

β_1 9. 19./20/I/32 im Kessel

halbe Zahl der Kontakte unterbrochen

20. I/32 10^m heraus in Wirklichkeit 0^m 10^m 60^m
Kontakte

20. I. 32

ab 12^h 30 neue Platte β_1 10

im Calor. ab 3^h 30 mit Kippschaltern
den Batterien. Nur Kontakt 3 und 8 läuft!

21. I. 32

β_{10} läuft weiter. Über aufgezogener β_1

β_1 Lampe erstellt und nun justiert
4 Platte läuft 9^h 45 mit 8,8 Volt
Laker. Batterie und 5 Minuten über.

Platte heraus 9^h 30 am 22. I. 32

22. I. 32

Kontakt dauer an der 5 Blatt. Über

12 sek No 1

3 sek No 2

0 sek No 3!

Neue Einstellung der Kontaktle.

1 =	5 [?]	6,5	6,0	6,0	6,5
-----	----------------	-----	-----	-----	-----

2 =	3,5	5,5	5,5	5,5	5,2
-----	-----	-----	-----	-----	-----

3 =	-	5,0	5,0	6,0	5,5
-----	---	-----	-----	-----	-----

1 =	6,0
-----	-----

2 =	5,3
-----	-----

3 =	5,5	6,5	6,0	6,5
-----	-----	-----	-----	-----

W Minuten Uhr

Kontakt 4 = 11 wk

5 = 9 "

6 = 0 nicht verhindern?

verhindern No 1 = 9 $^{\circ}$

2 = 11 $^{\circ}$

3 = 10 $^{\circ}$

4 = 9 $^{\circ}$ also noch in

5 = 10 $^{\circ}$ Ordnung vergl. S. 184

6 = 10 $^{\circ}$

Beim Lösen der Verbindung aus Kontakt 4 u. 5.

Bem. Temperaturen im Kessel waren bisher immer similare genau 0 $^{\circ}$, da Frost, später schmelzendes Eis.

BT_1 zeigt im Labor am 6/7 '32

12/13/32 im Edensor dasselbe

4/22/32

Platte BT_1 5 in den Kessel am 23.7.32

Vom Morgen 10 Uhr

heraus bis Nachmittag etwa 3½ Uhr 24.7.32

Stundenkontakte mit Köhl. nach Uhr
Kontaktzeit ca 6 Sek.

Platte BT_1 11 läuft im Labor von

24.7.32

11 Uhr abends mit Stundenkontakten.

heraus 25.7.32 6½ Stunden

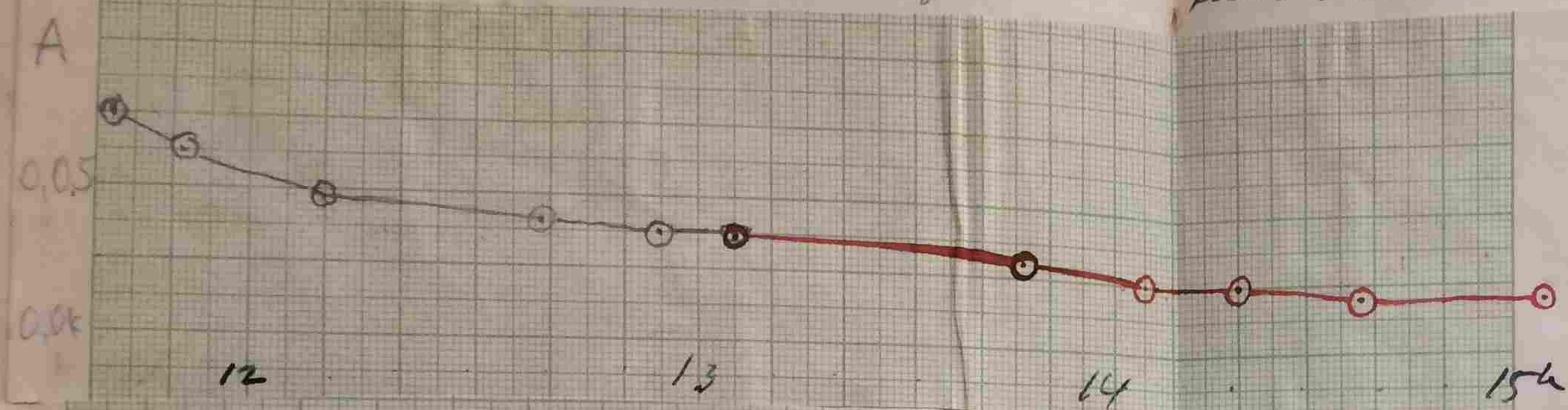
BT_1 . 12. läuft weiter von 7½ abends

25.7.32

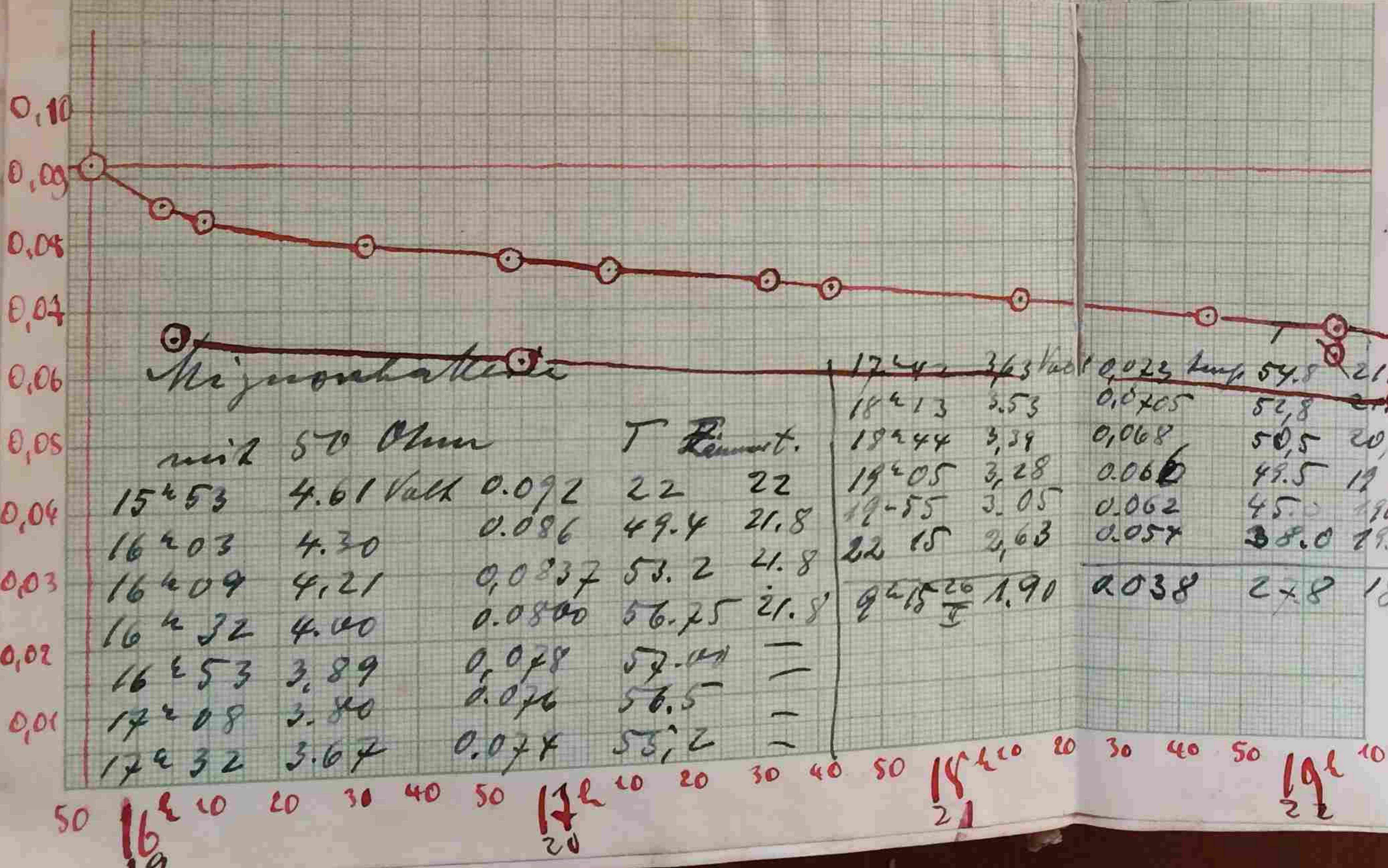
bis 26.7.32 2½ p.m.

Mizunohaleii mit 84 Ohm Kaugummi 0,3 mm Füllung V Amp.

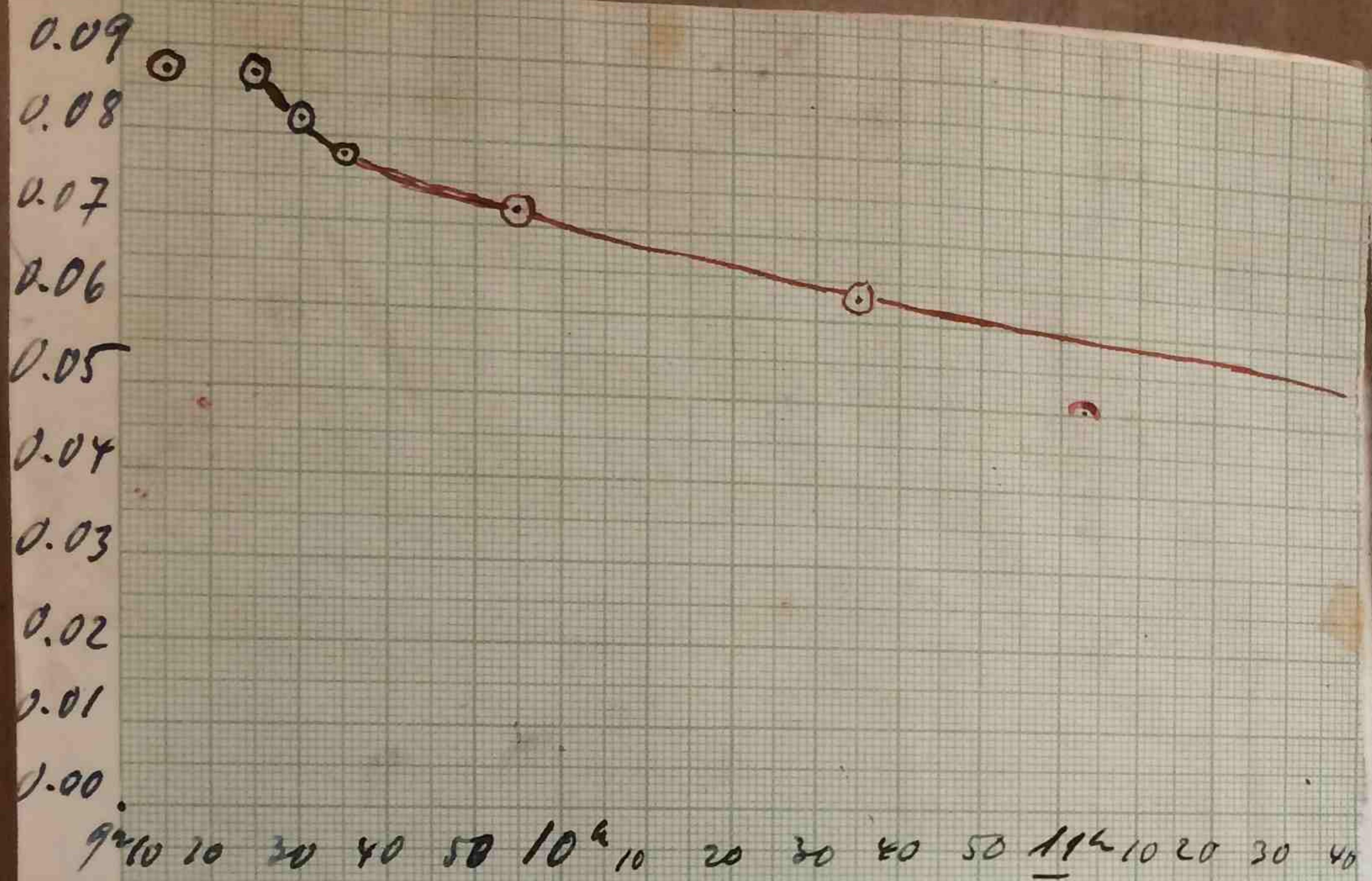
A



11 42	4.62	0.055	0,254 Watt
11 57	4.42	0.0525	,
12 10	4.15	0.495	
12 39	4.08	0.048	0,205 C
12 53	4.02	0.0425	
13 05	4.00	0.0422	t in Watt
13 46	3.87	0.0472	260 20 am
14 05	3.81	0.045	25.5 20
14 20	3.80	0.045	25.5 295 0.171
14 38	3.27	0.044	25.7 21 104.
15 06	3.72	0.044	26.1 20,5



Mizunohaleii
mit 50,0 Ohm Kaugummi
an Halbzylinder
durch Thermometer und
2 Schichten relativ lose
Watte



159

26. 5. 32

Tainum green batterie mit
50 Ohm

	Volt	Ampere
9 ⁴ 25	4.33	0.082
9 ⁴ 30	4.03	0.082
9 ⁴ 35	—	0.078
9 ⁴ 55	3.58	0.072
10 ⁴ 35	3.15	0.0628
12 ² 20	2.60	0.0502
12 55	2.53	0.050
10 50	13 ⁴ 10	20 30 40 50 14
14 ¹ 00	2.40	0.048
16 ² 30	1.92	0.039

Batterie Dime Bananenstrick = Batterie 9 Volt
dickere " " " = " ~ 4.5
mm Kupfer

zweifel drukt = Auflösung